

FLADE

Jahrbuch

2020–2024



---

KERSTIN FLADE-DRECHSEL

---

# Der rote Faden

Juli 2024. Ich schreibe nun zum dritten Mal ein Vorwort für ein Jahrbuch. In diesem nun vorliegenden dicken Heft sind nicht nur die Entwürfe der Jahre 2020 bis 2024 abgebildet, sondern auch wieder viele Eindrücke von unserem Leben hier in der Manufaktur. Wir arbeiten zusammen, und wir leben zusammen. Natürlich nicht „richtig“, sondern „nur“ während unserer Arbeitszeit. Aber die ist doch genau so Lebenszeit! Die meisten Stunden des Tages verbringen wir hier zusammen. Ich habe schon vor über 30 Jahren und als ganz junge Frau beschlossen, dass es bei uns anders sein soll, als in den meisten Firmen in Deutschland. Ich wollte keine Chefin sein, ich wollte mittendrin in einer Familie sein. Inmitten von Menschen, die zusammen stehen und sich aufeinander verlassen können. Wir lieben das, was wir tun, wir können es, und wir sind gerne zusammen. Und genau das spürt man, wenn man ein zartes FLADE Kind in der Hand hält.

Dass ich ein Faible für Geschichte und für Geschichten habe, ist nicht zu übersehen. Wer meine Flachshaarkinder und Engelchen kennt und liebt, liebt auch die Geschichten, die ich erzähle. Und das sind keine ausgedachten. Ich habe sie alle erlebt, oder bin mit ihnen in Berührung gekommen. Viel verdanke ich auch meiner Ausbildung. Ich bin Museologin, und ich hatte wohl genau den Beruf gewählt, der zu meinem Wesen passt. Dinge in ihren historischen Zusammenhängen zu betrachten, die „roten Fäden“ der Geschichte aufzuspüren, weiterzuspinnen und auch zu erzählen, liebe ich über alles. Auch in diesem Heft werden sie wieder viele alte und neue Geschichten finden.

Den „roten Faden“ spinne ich aber auch auf andere Weise weiter. Mein zweiter Sohn Florian hat schon vor Jahren begonnen, erste Entwürfe umzusetzen. Er erzählt die Geschichten, die ihm etwas bedeuten. Und es gibt noch jemanden, der das ebenso gerne und ziemlich gut macht. Theres ist nicht nur Spielzeugmachermeisterin, sondern trägt genau wie Florian sehr viel Kreativität in sich. Die Entwürfe aus diesem Jahr sind fast alle von den beiden, von Theres und von Florian. Ich habe lediglich inspiriert, beobachtet, bestärkt, hin und wieder ein wenig korrigiert und vor allem gestaunt. So viel Einzigartiges ist entstanden! Solche Wunder geschehen, wenn man sie zulässt. Ich kann also nicht nur ruhig und gelassen, sondern auch voller Vorfriede und Beschwingtheit die nächsten 34 Jahre angehen ... Was für ein großes Glück!

Meine Kinder und Engelchen erzählen von diesem großen Glück, inmitten von Menschen zu leben, auf die ich mich verlassen kann und die sich auf mich verlassen können. Sie erzählen über eine Landschaft, in der wir zuhause sind und über eine Lebensart, die ganz alt und gleichzeitig ziemlich angesagt und zukunftsweisend ist. Aber lesen Sie selbst.

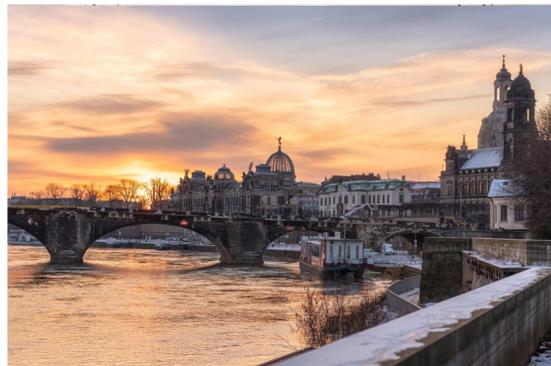
# Januar

**5. Januar** Heute kam ein Neujahrsgeschenk von einem ganz lieben Menschen und eine ganz feine Arbeit mit zauberhafter Ausstrahlung. Mein Name ist Aurelius. Aurelius Spekulativus.

**6. Januar** Gestern – am 6. Januar – haben wir noch einmal das traditionelle Heiligabend-Essen gegessen, das es auch zu Silvester gibt und eben zu Hochneujahr. Mein Weihnachtsbaum steht noch und so schnell kann ich mich auch nicht trennen von der herrlichen Nordmantanne. Der Weihnachtsschmuck mit dem Aurelius Spekulativus hängt an meinem Baum. Schööööön, oder?

**8. Januar** Am ersten Arbeitstag im neuen Jahr haben wir Pinsel und Pinzette getauscht mit Cutter und Schere. Es werde Licht ... Laternen aus Karton sind entstanden, ganz viele. Und immer dabei: Unser Kathrinchen Zimtstern.

**31. Januar** Die meistgeteilte Seite 2020 und 2021 „Nichts als Licht“  
Iven Eissner, Bolivarstraße 15, 01129 Dresden, Tel. 0172 351 59 67, mail@eissner-dresden.de  
Was für wunderbare Fotos! Zum gleich losfahren ...



# Etwas Neues beginnt

Im Erzgebirge dauert es immer ein bisschen länger als anderswo, dass der Frühling einkehrt. In Dresden sind die Forsythien, die Narzissen und Tulpen längst verblüht, wenn sich bei uns die Blüten langsam öffnen. Drei Wochen Unterschied in der Vegetation liegen im Frühling zwischen dem fast mediterranen Dresden und dem im Erzgebirge liegenden Olbernhau. Ich sehne mich im März also sehr nach den zarten Frühlingsfarben, die in der Natur so lange auf sich warten lassen. Aus dieser Sehnsucht heraus entstehen alljährlich frühlingsverträumte Szenerien, in denen ich in Rosé und Lindgrün schwelge.

Man merkt den Kindern die Lust aufs Draußensein an, die Freude an längeren Tagen und die Kraft der Sonne. Sicher schwingt auch immer eine Art Aufbruchstimmung mit, die mit dem Frühling einhergeht. Ist es nicht immer wunderbar, wenn etwas Neues beginnt?







# Februar

**4. Februar** Gestern haben wir die Ausschreibung zu unserem Geschichtenwettbewerb veröffentlicht. Kathrinchen Zimtstern lädt Euch ein, Eurer Fantasie Flügel zu verleihen und aus zehn Wörtern eine Geschichte zu erfinden. Mitmachen kann jeder. Kinder, Mamas, Papas, Omas, Opas. Die allerschönsten Geschichten werden im Oktober 2021 in einem richtigen Buch veröffentlicht. Machst Du auch mit? Erzählst Du was?

**10. Februar** „Die feine sächsische Art“ ist ein wunderbarer Bildband über die besten Manufakturen ist Sachsen, geschrieben von Dr. Peter Ufer. Ich bin so stolz darauf, darin vertreten zu sein. Mitten unter ganz großen Namen. Wir haben die Doppelseite in unserer Rubrik „Andere über uns“ veröffentlicht.

<https://werkstaetten-flade.de/andere-ueber-uns/>

Der kostbar ausgestattete Bildband ist im Buchhandel erhältlich.

**20. Februar** Immer wieder sonntags ...

Draußen stürmt es immer noch, und nass ist es obendrein. Da mag nicht mal meine Hündin raus und ich auch nicht, obwohl ich nicht zimperlich bin. Wie schön ist es doch da, in die Werkstatt gehen zu können, oder an den Maltisch. Jetzt ist die Zeit, in der neue Muster entstehen, die Anfang März der Öffentlichkeit präsentiert werden. Wunderbare Wochen sind das, die schönsten im Jahr. Was stört da Sturm und Regen.

Zeigen kann ich Euch noch nichts, aber verraten möchte ich, dass wir eins der aller, allerersten Flachshaarkinder in einer kleinen Serie neu auflegen werden. Das Mädchen mit Puppe und Puppenwagen hat mein Vater 1992 entworfen, vor 30 Jahren also. Ich liebe es sehr ...

**24. Februar** Ein tolles Interview war das – jetzt online zu lesen.

<https://wirsindderosten.de/menschen/kerstinflade-drechsel/>

